

Pressemitteilung 11.10.2007

Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z):

Knirschen schädigt die Zähne

**„Kunststoffschienen“ vom Zahntechniker können schnelle
Abhilfe schaffen**

Zähneknirschen ist oft ein Stresssymptom. Manchmal kann es aber auch daran liegen, dass Ober- und Unterkiefer nicht genau aufeinandertreffen. In beiden Fällen empfiehlt das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z), das Problem in Abstimmung mit dem Zahnarzt rasch zu behandeln. Denn Knirschen kann die Zähne ernsthaft schädigen. Kurzfristig können so genannte Knirscherschienen, die der Zahntechniker passgenau fertigt, Abhilfe schaffen.

Die Ursachen für das Zähneknirschen sind bislang kaum erforscht. Allerdings vermuten Experten, dass psychische Probleme, Stress oder ein gestörter Biss die Hauptauslöser für die weit verbreitete Störung sind. „Die möglichen Folgen des Knirschens sollte man allerdings nicht auf die leichte Schulter nehmen,“ warnt Jochen Birk, Obermeister der Zahntechniker-Innung Württemberg. Zähne können sich lockern oder stark abnutzen. Manchmal bildeten sich mit der Zeit sogar Risse, die zu schweren Schädigungen führen. Auch würden bei starken Knirschern häufig Kiefergelenkserkrankungen, starker Kopfschmerz oder Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich auftreten.

Bei Patienten, die nicht nur nachts, sondern auch tagsüber knirschten, oder zudem noch an den Nägeln kauten, erhöhe sich das Erkrankungsrisiko noch. „Zähne oder Zahnersatz werden durch das Knirschen einer unglaublichen Dauerbelastung ausgesetzt“, so Harald Prieß, Innungsoberrmeister des Zahntechniker Handwerks Baden - Die Innung. „Hier heißt es deshalb so schnell wie möglich zu handeln und nicht abzuwarten, bis die ersten Schädigungen oder Erkrankungen auftreten.“

Rasche Hilfe bieten so genannte Knirscherschienen. Sie werden vom Zahntechniker individuell und passgenau aus Kunststoff gefertigt und entlasten Zähne und Kiefergelenk. „Sie beseitigen zwar nicht die eigentlichen Ursachen“, sagt Prieß, „können aber für eine gewisse Zeit eine Entlastung bringen“. Die eigentliche Behandlung wie zum Beispiel die Beseitigung funktionaler Störungen oder eine Anti-Stress-Therapie müsse sich anschließen.

Informationen finden Patienten auch auf der Homepage des Informations- und Qualitätszentrums Zahntechnik:

www.iqz-online.de

Info-Telefon: 07 11 / 16 22 15 22

Pressekontakt:

Rombach & Jacobi Kommunikation

Stefanie Heinzmann

Kollwitzstraße 1 (im DICK)

73728 Esslingen

Tel.: 0711 / 93 92 30-0

Fax: 0711 / 93 92 30-30

E-Mail: heinzmann@rombach-jacobi.de

Internet: www.rombach-jacobi.de

Das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z)

Das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zahntechniker-Handwerk Baden – Die Innung - (ZHB) und der Zahntechniker-Innung Württemberg (ZIW).

Die beiden Innungen reagieren mit dem iq:z auf das gestiegene Informationsbedürfnis der Patienten rund um die Themen Zahnersatz und Zahngesundheit. Außerdem wollen sie sich mit dem iq:z dafür einsetzen, dass die Qualität von Zahnersatz „Made in Germany“ der Garant für eine optimale zahntechnische und zahnärztliche Patientenversorgung bleibt. Schon bisher hatten sich die Innungen in den Bereichen Information, Qualitätssicherung und Qualifikation engagiert. Mit dem iq:z bündeln sie nunmehr ihre Anstrengungen in einer gemeinsamen Wirtschaftsgesellschaft mit Sitz in Stuttgart und einer Geschäftsstelle in Heidelberg.